

7

# General-Beschreibung/ vber den ersten Grundriß/ der Teutschen Schulstuben.

**N**icht weniger / ja vil ein mehrers / (massen dann seiner Zeit bey dem dritten Theil / vnd in Erbauung des Mairhoffs / gar vmbständlich wird zu vernemmen seyn / wie in Anlegung desselbigen Gebäws / die

Partes mundi zu observieren seyen / dahin ich den Bawmeister will gewisen / vnd das allda gemeldte / hiemit bestätiget haben.) solle man in gute Achtung nehmen / dises so wichtige Schulgebaw / dergestalt außschnieren oder anlegen / daß die

Pars occidentalis gleichsam gar vermauret werde / damit also der stürmische occidentalische Luft / den mitsich bringenden Regen / Schnee vnd Hagel / nicht so gar plözlich auff die Schreibtisch hinein werffe / die Schreiberey hierdurch verderbe / noch die Kinder erschrocke / sonder daß es vilmehr also gerichtet werde / daß die bey

.I: stehende Schulstuben Fenster gegen der Meridie , oder gegen dem Mittag / die andere Seytenfenster bey .K: aber gegen Septentrion sich wenden / alsdann so ist man des Ungewitters / so wol auch einiges Laden auffziehens vberhaben / vnd mögen die Kinder hernach in guter stille / an ihren Dertern sitzen verbleiben.

Nicht weniger / massen dann hievornen ist Erwehnung geschehen / die auffsteigende Dampff hinweck / hingegen aber die gesunde durchstreichende Luft hinein geföhrt / welches gleichwol erst bey dem andern Grundriß / vnd also zum Eingang dieses Gebäws hette sollen erinnert werden : Jedoch vnd dißmal dem rechten obern Schulboden zu gefallen / Sintemalen auch am allermeisten an solchem gelegen ist / so folge nun mehr sein eygentliche Erklärung. Es thun demnach die Kinder ins gesampft / so wol die Knaben / als auch die Mägdlin alle / vber die Hauptstiegen

.II. herauff kommen / aber / vnd also gleich auff der Lauben Bey

.⊙: sich zertheilen / die Mägdlin zur lincken Seyten durch die Thür

.♀: in ihr absonderliche Schulstuben ( von welcher hernach auch soll gemelt werden.)